

Die Lehre der Nicht-Lehre

Jede Lehre ist von ihrem Wesen her stets begrenzter Natur, selbst wenn diese Lehre selber dem „Unbegrenzten“ entspringt. Weil alles Weltliche stets begrenzter Natur ist, kann es auch keine Lehre geben, die selber unbegrenzt wäre, dies wäre schlicht ein Widerspruch in sich. Wenn also jedwede Lehre selber begrenzt ist, wozu ist sie dann gut? Ist eine solche Lehre nicht nutzlos oder gar vollkommen sinnlos? Führt eine solche begrenzte Lehre womöglich die Menschen selber in die Irre?

Nun, erst einmal sei gesagt, dass es bereits derer Lehren sehr viele gibt, genauso, wie es bereits eine sehr große Anzahl an verschiedenen Religionen gibt. Es geht mir persönlich nicht darum zu bewerten oder herauszufinden, welche Lehren, Religionen, Regeln etc. richtig sind oder falsch, denn eine solche Fragestellung existiert ausschließlich in einer begrenzten und eingegengten Perspektive. Vielmehr ist folgende Frage zu stellen: Dienen die Lehren, Religionen und Regeln Deiner wahren Natur, die jenseits von richtig und falsch, gut oder schlecht existiert, dienen sie Deiner Freiheit, dienen sie der Liebe selber?

Nun, Lehren, die auf weltliche Dinge abzielen, die sich auf Positionen gleich welcher Art beziehen, die eine Vielzahl an Regeln und Gesetzen aufstellen, Lehren, die Dich begrenzen, die Dich festhalten und Dich von den anderen Menschen trennen, Lehren, die sich auf Dinge beziehen, die benennbar oder gar greifbar sind, solche Lehren stellen lediglich selber einen begrenzten Inhalt dar, der Dir bestenfalls nicht schaden wird, der jedoch trotzdem niemals in der Lage sein wird, Dir und Deiner wahren Natur dienlich zu sein.

Nun, was kann Dir und Deiner wahren Natur stattdessen dienen? Meine Lehre vielleicht? Warum sollte meine Lehre das können, was andere Lehren angeblich nicht imstande sind zu vollbringen?

Nun, zuallererst möchte ich nachhaltig Deinen gravierenden Irrtum beseitigen, dass dies hier meine persönliche Lehre wäre – dies ist keineswegs der Fall. Denn ich als Person weiß nichts und kann auch nichts wissen (wahres Wissen). Verstehe, dass meine begrenzte Existenz und meine begrenzten Fähigkeiten definitiv und kategorisch die Möglichkeit ausschließen, dass dies hier meine persönliche Lehre wäre. Ein „Ich“ kann niemals wirklich etwas wissen! Verstehe vielmehr, dass dies die Lehre ist, die hinter der Person selbst liegt. Dieses Wissen ist nicht das Wissen des Verstandes, sondern das „universelle Bewusstsein“ selber, dass stets hinter einer jeden Person liegt. Dieses Wissen ist also keineswegs „mein Wissen“, sondern es ist vielmehr „universell“. Ich weiß nichts, was Du nicht auch weißt und umgekehrt, einmal vom illusionären „Verstandeswissen“ innerhalb unseres begrenzten Kontextes abgesehen.

Hinter den Vielen ist immer nur das Eine zu finden, hinter der Verschiedenheit liegt stets die Gleichheit, hinter all den Fragmenten liegt immer nur das eine unteilbare Ganze. Daher liegt dieses „universelle Sein“ stets hinter einer jeden Person. Die Gültigkeit dieser Aussage ist universell.

Nun, diese Lehre, die ich quasi übersetzt habe, ist im Prinzip eine Nicht-Lehre. Diese Lehre ist ebenso von begrenzter Natur wie alle anderen Lehren auch, sie weist jedoch über sich

selbst hinaus, es gibt keine einzige Position, die sie festschreibt. Sie engt Dich in keiner Weise ein, sie hält Dich nicht gefangen oder begrenzt Dich gar. Im Gegenteil, sie weist stets über Dich hinaus. Gleichzeitig weist sie selber stets über sich selbst (die Lehre) hinaus.

Warum ist dieser Umstand so wichtig? Nun, solltest Du wirklich eines Tages Dein „wahres Sein“, Dein „wahres Ich“ erkennen und Dich selber wiederfinden, so gehst Du auf im „universellen Bewusstsein“. Das „universelle Bewusstsein“ hebt nun sowohl Dich als auch die Lehre selber auf. Verstehe die Lehre lediglich als eine Art Wegweiser, denn zu mehr ist eine Lehre nicht in der Lage. Das Einzige, was jederzeit zu einem direkten Zugang zum „universellen Bewusstsein“ befähigt ist, ist einzig und alleine Deine Seele.

Verstehe, dass eine Seele wirklich eins ist mit diesem „universellen Bewusstsein“, denn die Seele ist in Wahrheit unbegrenzter Natur. Wenn Du nun jedoch nach Details oder Einzelheiten fragst, so müsste jedwede Äußerung diesbezüglich auf den Verstand zurechtgeschnitten bzw. so geschrieben sein, dass der Verstand vielleicht nicht versteht, die Seele jedoch in dadurch in die Lage versetzt wird, sich zu erinnern. So oder so, eine solche Äußerung wäre stets begrenzt.

Diese Lehre ist nicht meine Lehre, sie verweist einzig und alleine auf das, was über Dich selber hinausgeht, was hinter Deiner Existenz als Mensch liegt. Die einzige Regel, die sie beinhaltet, lautet: Fühle stets in Dich hinein und diene einzig und alleine der Liebe selber. Das ist bereits alles. Mehr ist nicht zu sagen. Wozu unnötiges Regelwerk aufstellen, wozu Hunderte Seiten Kleingedrucktes lesen, wozu nach komplexen und komplizierten Wahrheiten suchen, wo doch die Lösung immer stets die gleiche ist? Denn die Lösung ist immer die Liebe selbst.

Liebe ist der einzige Maßstab, der universeller Natur ist. Dieser Maßstab hat immer und überall seine Gültigkeit, selbst im „Unbegrenzten“, denn die Liebe selber liegt jenseits aller Positionen.

Sieh, ich weiß vielleicht nichts, aber ich diene trotzdem stets der Liebe – warum sich um andere Dinge Gedanken machen? Es ist so einfach!